

Editorial

«Zugang zu Archiven - Recht oder Pflicht?»

Gewährleistung weitest gehender Benutzung unter gleichzeitiger Beachtung von Datenschutz und Gesetzgebung - so lautet das sechste und siebte «Gebot» des Kodex ethischer Grundsätze für Archivarinnen und Archivare. Die Praxis dieses nur auf den ersten Blick einfach zu regelnden Zugangs zu Archivgut steht zunehmend auf dem Prüfstand. Inwiefern sind Regeln und Prozesse unbestritten, wo besteht Handlungsbedarf? Die Frage des Archivzugangs wird aktuell intensiv diskutiert (vgl. u.a. die [SGG-Veranstaltung vom 8. November 2024](#)) Auch die VSA-Fachtagung 2024 stellte – ausgehend von einer vom VSA in Auftrag gegebenen Auslegeordnung der Stakeholderinteressen – die Zugangspraxis in öffentlichen und in privaten Archiven zur Debatte. Präsentiert wurden Vorschläge zur Ausräumung von Spannungsfeldern, welche von Fachleuten aus Archiv, Forschung und Recht gespiegelt und diskutiert wurden.

Diese arbido-Ausgabe versammelt die Fachbeiträge sowie einen Teil der verschriftlichten Beiträge der [Podiumsdiskussion](#). Diskutiert werden nach einer Zusammenfassung der Auslegeordnung (vgl. [Hafner](#)) Archivzugänge in Staatsarchiven (vgl. [Guggisberg](#) und [Schuess](#)), der Zugang zu Firmenarchiven (vgl. [Christeller & Offenstein](#) und [Viggo Haueter](#)) sowie rechtliche Fragen rund um den Zugang zu Archivunterlagen (vgl. [Amstutz](#) und [Cottier](#)).



Quelle canva KI



Nadja Ackermann

Nadja Ackermann studierte Geschichte, Politikwissenschaft und Öffentliches Recht an der Universität Bern, wo sie 2019 promovierte. 2023/2024 absolvierte sie den CAS "Digitale Trends in den Informationswissenschaften" an der Fachhochschule Graubünden (FHGR). Seit 2020 ist Nadja Ackermann wissenschaftliche Mitarbeiterin im Bereich Privatarchive in der Burgerbibliothek Bern, wo sie für die Firmenarchive zuständig ist. Seit 2024 ist sie Redaktionsmitglied von arbid.